



25 Jahre  
ACADEMIA BALTICA



# Pommersch-kaschubisches Kaleidoskop

Streifzüge durch Hinterpommerns Osten und  
Westpreußens Ostseeküste

Akademiereise in den Norden Polens in Zusammenarbeit mit der  
Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

vom

**16. bis 24. September 2026**

## Einladung

Zwischen Ostsee, Küstenwäldern und Strandseen werden wir in Hinterpommern und der Kaschubei das Land hinter dem Meer erkunden. Neben der einzigartigen Natur wollen wir zu Geschichte und Kultur nachfragen, mit Aktiven vor Ort im Gespräch sein und lebendigen Traditionen begegnen. Unsere Reise führt von Cammin/Kamień Pomorski über Stolp/Słupsk und Leba/Łeba bis auf die Halbinsel Hela. Wir begegnen den Spuren der pommerschen Herzöge, des Deutschen Ordens und historischer Persönlichkeiten.

Unser Quartier in Leba im Land der Slowinzen ist Ausgangspunkt unserer kaschubischen Entdeckungen. Kaschubei/Kaszëbë ist die Bezeichnung für einen Teil der historischen Region Pommern, begrenzt durch die Ostsee, die Danziger Niederungen und die Bory Tucholskie/ Tucheler Heide/Tëchòlszcë Bòrë), Die kaschubische Sprache hat in Polen den Status einer Regionalsprache mit eigener Sprachkultur und einer lebendigen Literaturszene, die von etwa 100.000 Menschen aktiv als Umgangssprache gesprochen wird.

Dazu laden wir herzlich ein!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm  
Konzeption, Planung, Reiseleitung

## Programm

### Mittwoch, 16. September 2026 Richtung Osten

07:00 Uhr Abfahrt in Sankelmark

09:00 Uhr Zustiegsmöglichkeit nach Anmeldung in Bad Oldesloe

Ziel ist Kamień Pomorski. Die ehemalige Bischofsstadt Cammin gehört zur Woiwodschaft Westpommern und liegt am Camminer Bodden. Erhalten sind das Wolliner Tor und das gotische Rathaus. Wir besichtigen den Dom St. Johannes, der 1375 nach rund 200 Jahren Bauzeit vollendet wurde. Sehenswert sind ein Triptychon aus dem 15. Jahrhundert, das gotische Taufbecken sowie die Barockorgel von Michael Birgel (1669) mit 3308 Pfeifen und 47 Registern, ebenso das Dommuseum.

Anschließend Weiterfahrt nach Pobierowo zur Zwischenübernachtung mit Abendessen im Hotel Pinea Resort. Der Ort an der pommerschen Ostseeküste lädt zu einem Strandspaziergang zum Sonnenuntergang gegen 19.00 Uhr ein.

### Donnerstag, 17. September 2026

Morgenrunde an der Kirchenruine von Trzęsacz / Hoff. Die im 15. Jahrhundert rund 2 km landeinwärts errichtete Kirche wurde durch Erosion und Stürme im 19. Jahrhundert bis an die Steilküste heran gedrängt. Der letzte Gottesdienst fand 1874 statt; erhalten ist nur ein Teil der Südwand. Ein Betonsockel sichert die Ruine seit 2004.

Zwischenhalt in Trzebiatów /Treptow an der Rega. Marienkirche und Reste der Stadtmauer stammen aus dem 14. Jahrhundert, als der Ort der Hanse angehörte. In der Heilig-Geist-Kapelle wurde 1534 die pommersche Reformation verkündet.

Weiter nach Słupsk /Stolp, dessen Ursprünge ins 13. Jahrhundert reichen. Bekannt ist das Schloss der Greifendynastie, ab 1507 erbaut und später im Renaissancestil umgestaltet, heute Sitz des Mittelpommerschen Museums, das wir besuchen.

Anschließend Fahrt nach Łeba an der Flussmündung. Die slawische Siedlung erhielt 1357 Stadtrecht durch den Deutschen Orden; das Wappen mit Fischgreif stammt von 1360.

Sechs Übernachtungen im Hotel Wodnik, Abendessen im Hotel.

## Freitag, 18. September 2026 In Leba und auf der Lontzke-Düne

Ortsrundgang in Leba/Leba mit Besuch des Strandes beim Hotel Neptun. Die St.-Marien-Kirche wurde im 17. Jahrhundert nach der Zerstörung der Nikolai-Kirche durch Sturmfluten neu erbaut. Zur Ausstattung gehören der barocke Hauptaltar, ein über 200 Jahre alter Taufengel sowie Max Pechsteins „Madonna als Fürbitterin“, sein einziges religiöses Werk.

Mittagspause mit Möglichkeit zum Fischimbiss am Hafen.

Am Nachmittag Fahrt in den Slowinzischen Nationalpark, bekannt für Wanderdünen, Seen und Wälder. Die Lontzke-Düne, bis zu 42 Meter hoch, bewegt sich jährlich weiter und überdeckt dabei Vegetation – eine „lebende Wüste“.



Lontzke-Düne

Fahrt zum Parkplatz bei Rąbka/Rumbke am Lebasee und weiter mit dem Elektrokarren zur Düne. Von oben Blick auf Ostsee und den 115 Meter hohen Rowokół/Revekol, einst Kultstätte und markanter Aussichtspunkt. Abendessen im Hotel.

## Samstag, 19. September 2026 Im Norden der Kaschubei

Abfahrt zum Leuchtturm Stilo, etwa 8 km östlich von Leba. Er wurde 1904–1906 nach zahlreichen Schiffsunglücken errichtet, ist 33,4 Meter hoch und bietet einen weiten Blick über die Ostsee. Weiter zum Kloster Żarnowiec / Żarnowitz, einem ehemaligen Zisterzienser- und später Benediktinerinnenkloster mit Kirche, Kreuzgang und Klostergebäuden. Bedeutend sind die Pietà (um 1430), der Hauptaltar von 1700, Taufstein und Kanzel; bekannt ist der Ort auch für die Stickereien der Nonnen.

Anschließend Besuch von Schloss Krockow /Pałac w Krokowej, einst Sitz der Grafen von Krockow. Nach 1945 anderweitig genutzt, wurde es nach der Wende restauriert und dient heute als Kulturzentrum mit Archiv zur Familiengeschichte. Auch Park und Philosophenallee mit Erinnerungen an den früheren Krockower Hauslehrer Johann Gottlieb Fichte sind sehenswert.

Im ehemaligen Gasthaus „Beim Herzog Mestwin“ besuchen wir das deutsch-polnische Museum zur Geschichte und Kultur der Nordkaschubei.

Zum Abschluss Fahrt nach Jastrzębia Góra / Habichtsberg mit seiner 33 Meter hohen Steilküste. Über Treppen erreicht man den langen Sandstrand; hier markiert ein Obelisk den nördlichsten Punkt Polens. Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

## Sonntag, 20. September 2026 Rund um den Lebasee

Fahrt Richtung Klucken mit Halt an der Dorfkirche von Smołdzino/Schmolsin am Fuß des Revekol. Sie wurde auf Initiative der Herzogin Anna von Croy errichtet und 1632 eingeweiht; bis 1832 wurde hier auch auf Slowinzisch gepredigt.

Im Freilichtmuseum Kluki / Klucken (Muzeum Wsi Słowińskiej) erleben wir unter dem Motto „Abschied vom Sommer“ traditionelle Arbeiten und Küche, etwa Dreschen, Preiselbeermarmelade und die Pflaumensuppe „Klitundplome“. Möglichkeit zur Mittagspause mit regionalen Speisen sowie Zeit für die Gemäldegalerie pommerscher Maler des 19. Jahrhunderts in der alten Dorfschule.

Am Nachmittag Weiterfahrt nach Lębork / Lauenburg i. Pommern, gegründet um 1320 durch den Deutschen Orden auf älterer slawischer Siedlung. Bei der Stadterkundung sehen wir die Jakobi-Kirche, den Salzspeicher aus dem 14. Jahrhundert sowie Reste der Stadtmauer mit dem Efeu- und dem quadratischem Turm.

Im Stadtmuseum begegnen wir Paul Nipkow (1860–1940), dessen 1884 patentierte Nipkow-Scheibe als früher Schritt zur Fernsehtechnik gilt. Abendessen im Hotel.

### Montag, 21. September 2026 Gdingen und Hela

Heute erkunden wir Gdynia / Gdingen, das 2026 sein 100-jähriges Stadtjubiläum begeht. Die Hafenstadt war bis 1918 ein Dorf und wurde nach dem Versailler Vertrag gezielt zu einem großen Handels- und Seehafen ausgebaut, weshalb sie von der Architektur der Moderne geprägt ist. Wir unternehmen einen Stadtspaziergang mit Stationen wie dem Haus des polnischen Seemanns und dem Aquarium. Vom Aussichtspunkt Kamienna Góra bietet sich ein weiter Blick über die Stadt. Am Mittag fahren wir mit der Fähre zur Halbinsel Hel / Hela. Dort spazieren wir über die Halbinsel und besteigen den Leuchtturm mit Panoramablick über Ostsee und Putziger Wiek; die Rückfahrt führt mit Strandstopps über Puck / Putzig zurück nach Leba.

### Dienstag, 22. September 2026 Durch die Kaschubische Schweiz

Fahrt nach Wejherowo/Neustadt in Westpreußen. Der Wallfahrtsort wurde 1643 von Jakob von Weiher gegründet. Er errichtete die Dreifaltigkeitskirche und die Anna-Kirche sowie einen Kreuzweg mit Kalvarienberg, betreut von Franziskanern.

Besuch des Museums für kaschubisch-pommersche Literatur und Musik im Palast der Familien Przebendowski und Keyserling, Zentrum der kaschubischen Kultur und Sprache.

Weiter nach Kartuzy / Karthaus, gegründet von Kartäusern im 14. Jahrhundert. Sehenswert ist die Marienkirche mit Renaissance-Hochaltar aus Marmor und Alabaster.

In Chmielno besuchen wir die Familie Necel in ihrer Werkstatt für kaschubische Keramik mit typischen Mustern. Fahrt durch den Kaschubischen Landschaftspark nach Sierakowice/Sierakowitz zum Kulturzentrum mit Holzkirche St. Martin (1822) und dem „Altar des Papstes“ (Netzsymbol, 1999 geweiht). Rückkehr nach Leba, Abendessen im Hotel.



Bytów (Polen): Burg Bütow und Stadtverwaltung

### Mittwoch, 23. September 2026 Richtung Westen

Abfahrt nach Bytów / Bütow mit der Deutschordensburg, westlichem Grenzstützpunkt des Ordens. Konrad von Jungingen ließ 1399–1405 an Stelle einer älteren Burg eine neue im Stil der Marienburg errichten. Die Anlage mit vier Ecktürmen beherrscht das Stadtbild und beherbergt heute Hotel und Kaschubisches Museum. Im Zentrum steht der Markt mit der 1854 erbauten Elisabethkirche. Das Westkaschubische Museum zeigt Traditionen und Stickereien mit typischen Motiven in Blau-, Schwarz-, Rot-, Grün- und Gelbtönen.

Weiterfahrt nach Stettin, Ankunft am späten Nachmittag im Hotel Focus Premium, Abendessen.

### Donnerstag, 24. September 2026 Morgenrunde in Stettin

Stettin, einst slawisch, deutsch, schwedisch und sogar französisch, besitzt einen der größten Ostseehäfen. Erhalten sind Königstor und Berliner Tor aus der preußischen Festungszeit. Die 500 m lange Hakenterrasse am Oderufer (1902–1907) bietet Ausblick auf Hafen und Stadt; in der Nähe liegt das restaurierte Schloss der Pommerschen Herzöge sowie der historische Heumarkt.

Um 11.00 Uhr Aufbruch in Richtung Sankelmark mit Zwischenstopp in Bad Oldesloe.

## Unsere Reiseleiterin

Dr. Petra Zühlisdorf-Böhm lebt und arbeitet nun im Ruhestand nach langjähriger Leitung der VHS des Landkreises Rostock in der Barlachstadt Güstrow. Promoviert über Europäische Erziehung widmet sich die Erwachsenenbildnerin seit vielen Jahren intensiv der Geschichte, Kunst und Kultur des Ostseeraumes und organisiert dazu Tagungen und Studienreisen.

## Hinweis

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist die Academia Baltica.

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen im Routen- oder Programmverlauf – auch wetterbedingt – trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Innenbesichtigungen vorbehalten der aktuellen Öffnungszeiten.

Die Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit der Academia Baltica.

## Illustration

Titelbild im Uhrzeigersinn: Leba; Camminer Dom; Leuchtturm Hel; Museum Kluki. Innenteil: Lontzke-Düne, iStock-1694035797; Burg Bütow und Stadtverwaltung. Quellen: Wikipedia und iStock Photos.

## Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Reiseleitung durch Frau Dr. Petra Zühlisdorf-Böhm.
- Busfahrt im modernen Mercedes-Reisebus mit hochwertiger Ausstattung
- 8 x Übernachtung/Frühstück in den angegebenen Hotel - landestypische Mittelklasse
- 8 x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet
- Schifffahrt Gdynia - Hela (one way)

## Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Reiserücktrittversicherung
- Getränke zu den Mahlzeiten
- Mahlzeiten, wenn nicht ausdrücklich im Programm angegeben
- Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Art

## Kosten pro Person

mit Übernachtung im Doppelzimmer .....1.898,00 €  
mit Übernachtung im Einzelzimmer.....2.198,00 €

## Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bei der Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee. Marion Clausen, Tel.: 04630 55-101, E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

## Anmeldeschluss

**1. August 2026** (spätere Anmeldung auf Anfrage)

Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 25 Personen begrenzt.

## Stornierungsbedingungen

Bei einer Stornierung Ihrer Anmeldung entstehen für Sie folgende Kosten:

bis 2.8.2026 15% vom Reisepreis, bis 16.8.2026 30% vom Reisepreis,  
bis 1.9.2026 50% vom Reisepreis, bis 9.9.2026 65% vom Reisepreis,  
bis 14.9.2026 80% vom Reisepreis, ab dem 15.9.2026 und Nichtanreise 90 % vom Reisepreis.

---

Academia Baltica  
Akademieweg 6  
24988 Oeversee

## **Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise**

# (16-26) Pommersch-kaschubisches Kaleidoskop

vom 16. - 24. September 2026

**Zustiegsmöglichkeiten** am 16. September 2026 (Bitte ankreuzen!)

- 7.00 Uhr Akademiezentrum Sankelmark  
 9.00 Uhr Bad Oldesloe

### Übernachtung im

- Einzelzimmer  
 Doppelzimmer mit: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Handy-Nr.: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ernährungsform: vegetarisch  vegan  fleischhaltig

Nahrungsmittelunverträglichkeiten: \_\_\_\_\_

Wir bemühen uns, Ihre Ernährungswünsche zu berücksichtigen, können dies aber nicht für alle Reiseziele gewährleisten.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_